

RS Vwgh 2012/2/28 2009/05/0345

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.02.2012

Index

L37162 Kanalabgabe Kärnten
L82302 Abwasser Kanalisation Kärnten
001 Verwaltungsrecht allgemein
10/07 Verwaltungsgerichtshof
81/01 Wasserrechtsgesetz

Norm

GdKanalisationsG Krnt 1999 §4;
GdKanalisationsG Krnt 1999 §5 Abs1 lit.a;
GdKanalisationsG Krnt 1999 §5 Abs1;
GdKanalisationsG Krnt 1999 §5 Abs2;
VwGG §42 Abs2 Z1;
VwRallg;
WRG 1959 §21 Abs3;

1. VwGG § 42 heute
 2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
 4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
 5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
 6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990
1. WRG 1959 § 21 heute
 2. WRG 1959 § 21 gültig ab 23.11.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 73/2018
 3. WRG 1959 § 21 gültig von 01.01.2014 bis 22.11.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 97/2013
 4. WRG 1959 § 21 gültig von 31.03.2011 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2011
 5. WRG 1959 § 21 gültig von 01.10.1997 bis 30.03.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 74/1997
 6. WRG 1959 § 21 gültig von 01.07.1990 bis 30.09.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 252/1990

Rechtssatz

War aufgrund des vom Bf gestellten Antrages auf Verlängerung des Wasserbenutzungsrechtes und der Anordnung des § 21 Abs. 3 dritter Satz WRG 1959 die Dauer des dem Bf verliehenen Wasserbenutzungsrechtes im hier maßgeblichen Zeitpunkt der Erlassung des gemeindebehördlichen Berufungsbescheides noch nicht abgelaufen, erweist sich die Beurteilung der Behörde, dass infolge Erlöschens der dem Bf erteilten wasserrechtlichen Bewilligung die Voraussetzungen für eine sonstige schadhafte Verbringung der Abwässer im Sinn des § 5 Abs. 1 lit. a Krnt GdKanalisationsG 1999 nicht vorgelegen seien und es im Hinblick darauf keiner Ermittlungen durch die

Gemeindebehörden zur weiteren Tatbestandsvoraussetzung des § 5 Abs. 1 lit. a leg. cit., nämlich zu den Kosten der baulichen Herstellung des Anschlusskanals, bedurft habe, als rechtswidrig. War aufgrund des vom Bf gestellten Antrages auf Verlängerung des Wasserbenutzungsrechtes und der Anordnung des Paragraph 21, Absatz 3, dritter Satz WRG 1959 die Dauer des dem Bf verliehenen Wasserbenutzungsrechtes im hier maßgeblichen Zeitpunkt der Erlassung des gemeindebehördlichen Berufungsbescheides noch nicht abgelaufen, erweist sich die Beurteilung der Behörde, dass infolge Erlöschens der dem Bf erteilten wasserrechtlichen Bewilligung die Voraussetzungen für eine sonstige schadhafte Verbringung der Abwässer im Sinn des Paragraph 5, Absatz eins, Litera a, Krnt GdKanalisationsG 1999 nicht vorgelegen seien und es im Hinblick darauf keiner Ermittlungen durch die Gemeindebehörden zur weiteren Tatbestandsvoraussetzung des Paragraph 5, Absatz eins, Litera a, leg. cit., nämlich zu den Kosten der baulichen Herstellung des Anschlusskanals, bedurft habe, als rechtswidrig.

Schlagworte

Anzuwendendes Recht Maßgebende Rechtslage VwRallg2 Besondere Rechtsgebiete

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2012:2009050345.X05

Im RIS seit

16.03.2012

Zuletzt aktualisiert am

02.09.2015

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at